

Volontär für Frieden

FIDESCO

Katholische Organisation
für internationale Hilfe



In diesem Brief:

Haiti: Stand der Dinge.



Kunstaussstellung „Inzu“ über Straßenkinder in Ruanda



Los Alagados in Brasilien



Was ist FIDESCO ?

FIDESCO ist eine katholische Organisation, die sich die internationale Solidarität zur Aufgabe gemacht hat. Fidesco schickt seine Volontäre in die ganze Welt, damit sie ihre beruflichen Fähigkeiten in Entwicklungsprojekte oder humanitäre Aktionen einbringen können. Fidesco hilft seit 30 Jahren. Im Moment sind mehr als 160 Volontäre in 21 Ländern im Einsatz.

www.fidesco.de



PAPST BENEDIKT XVI ÜBER FIDESCO

„Besonders die Arbeit von FidesCo bezeugt euer Engagement für die Völker in den ärmsten Ländern der Welt. Möge eure Nächstenliebe überall durch die Liebe Christi strahlen und so zu einer Kraft werden um eine gerechtere und geschwisterlichere Welt auf zu bauen.“

Papst Benedikt der XVI. bei einer Privataudienz am 03.02.2011 die er den Verantwortlichen der Gemeinschaft Emmanuel gewährt hat. Mit anwesend war Jean-Luc Moens, der erste Vorsitzende von FidesCo International. Weiterhin hat er erwähnt, dass FidesCo in den kommenden Monaten sein 30-jähriges Bestehen feiert „im Dienst an den ärmsten Ländern“. Diese Worte des Papstes sind für uns eine Ermutigung, und sie appellieren an uns gleichzeitig darauf zu achten immer aus der Liebe Christi heraus in Nächstenliebe für die Armen zu handeln. Dabei muss ich zurückdenken an die Fastenzeit vor einem Jahr. Zusammen mit meiner Frau war ich in Conakry, Guinea. Hier hat FidesCo seit sehr vielen Jahren ein Gesundheitszentrum. Es ist das größte im Land und die Menschen kommen von sehr weit her, weil sie wissen, dass sie hier sehr gut und kostengünstig behandelt werden. FidesCo Deutschland hat dieses Gesundheitszentrum 2010 mit fast 5.500 € unterstützt.

Mit dem FidesCo Mitarbeiter M. Frosard, Geschäftsführer des Gesundheitszentrums, konnten wir damals mehrmals das Gefängnis von Conakry besuchen. Es ist kaum möglich Worte zu finden um diesen Ort des Elends zu beschreiben: Ein Gebäude mit Frauen, viele mit kleinen Kindern und Babys, ein anderes Gebäude mit Jugendlichen und noch ein Gebäude mit Zellen von etwa 5 auf 5 Meter, vollgepfert mit Männern, so 30-40 pro Zelle. Die „Türen“ bestehen aus schweren Gitterstäben. Überall gibt es Kranke: Frauen, Kinder, Männer und viele unter ihnen haben sehr hohes Fieber... und überall stinkt es: Nach Erbrochenem, nach Urin, nach Fäkalien... In den Zellen steht ein Toiletteneimer, im Hof gibt es offene Abflussrinnen mit einer ekelhaften Brühe. Bei den Zellen mit Männern ist ein kleiner Innenhof. Auf dem Betonboden lag ein Sterbender. Er war ganz mager und hatte hohes Fieber. Sein Bauch fühlte sich hart an. Typhus? Ein Mitgefangener versuchte ihm zu trinken zu geben. Die Wächter interessierte es nicht. Meine Frau weinte, aus Wut, Hilflosigkeit und Mitleid... Hat Maria sich so gefühlt unter dem Kreuz?

Einige wenige Menschen versuchen den Gefangenen etwas Linderung zu verschaffen: Die Schwestern von Mutter Theresa, der italienische Pater Roberto, die Gemeinschaft San Egidio und die FidesCo Mitarbeiter... sie alle kommen, abwechselnd ein, zwei Mal die Woche vorbei, wie es ihre Arbeit zulässt. Die FidesCo Mitarbeiter kommen jeden Samstag um die Kranken zu behandeln. In diesem überwiegend islamischen Land sind es gerade die Christen, die den Gefangenen helfen. „Möge eure Nächstenliebe überall durch die Liebe Christi strahlen und so zu einer Kraft werden, um eine gerechtere und geschwisterlichere Welt auf zu bauen“, hat Papst Benedikt zu uns gesagt. Da liegen wir richtig mit FidesCo.

Karel Dekempe



HAITI : STAND DER DINGE



Es ist schon mehr als ein Jahr her, seit am 12.01.2010 ein sehr schweres Erdbeben Haiti erschüttert hat. Die Situation im Land ist noch immer chaotisch und der Wiederaufbau gestaltet sich als sehr schwierig.

Seit Herbst 2010 hat FidesCo wieder 6 Volontäre im Land: Zwei Psychologinnen, ein Ehepaar, das die

tägliche Bauleitung bei Wiederaufbauprojekten hat und ein Lehrerehepaar, das in einer Schule unterrichtet, in der auch schon vor dem Beben FidesCo Volontäre gearbeitet haben.

Wiederaufbau

Für den Wiederaufbau einer Berufsfachschule arbeiten wir mit der lokalen Kirche zusammen, die eine Wiederaufbauorganisation mit Namen „PROCHE“ gegründet hat. Nun hat sich herausgestellt, dass es in Haiti zu wenig gut ausgebildete Architekten, Ingenieure und Bauleiter gibt, die auch wissen, wie man erdbebensicher baut. Dadurch konnte der Wiederaufbau der Berufsschule noch nicht beginnen und „PROCHE“ hat entschieden zuerst einen Kurs an zu bieten, um diese Personen auf den neuesten Ausbildungsstand zu bringen. FidesCo beteiligt sich maßgeblich an der Finanzierung dieses Kurses, damit die nötigen Mitarbeiter für den Wiederaufbau in Haiti baldmöglichst zur Verfügung stehen werden.

Bewerber

Wieder bereiten sich fünf Leute aus Deutschland, zwischen 21 und 50 Jahre alt, auf eine Ausreise mit FidesCo vor. Sie haben zusammen mit anderen Interessenten am Informationswochenende im Dezember in Altenberg bei Köln teilgenommen. Nun werden sie die Unterscheidungstage besuchen und dann fällt die endgültige Entscheidung ob sie ausreisen werden, um ein oder zwei Jahre in einem Projekt zu arbeiten. Im Sommer gibt es noch eine Vorbereitungswoche in Paray-le-Monial in Frankreich. Sie werden dann voraussichtlich im Oktober ausreisen.

Warum möchten diese Menschen ausreisen?

Henrike: „Ich möchte mit FidesCo ausreisen, um dem Ruf Gottes (ins Ausland zu gehen) zu folgen. Auch ist mir der Dienst am Menschen sehr wichtig und ich möchte meinen Glauben in dieser Zeit vertiefen. Außerdem freue ich mich darauf meinen Horizont zu erweitern und Neues zu lernen.“

Wilfried: „Ich möchte mit FidesCo ausreisen, weil ich mit Menschen in fremden Ländern zusammen arbeiten möchte. Dann komme ich mit dem Land und dessen Bewohnern in Verbindung. Das ist meine Sehnsucht“

Maria: „Ich möchte besonders den Kindern ein herzhaftes Lächeln auf ihr Gesicht zaubern und ihnen zeigen, dass sie geliebte Kinder Gottes sind - so wie ich :-“

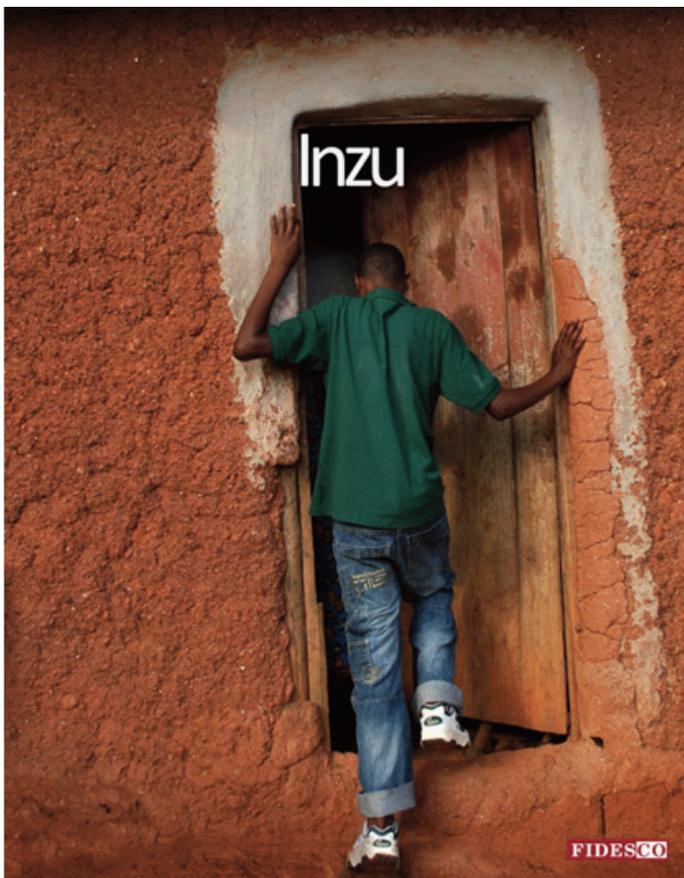
Nicht alle Teilnehmer, die an einem Informationswochenende teilnehmen, reisen aus. Eine Teilnehmerin hat nach dem Wochenende erklärt: „Ich danke FidesCo für dieses Wochenende und für die Gespräche. Sie haben mir geholfen klar zu werden wo meine Stärke liegt, und nun werde ich mich vermehrt auf die Hilfe von benachteiligten Kindern in unserer Gesellschaft konzentrieren. Es war schön bei euch!“

Informationstag

Am 16. April, von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr findet ein Informationstag im Weltladen, Plattnerstraße 14, in Würzburg statt. Wer noch 2011 mit FidesCo ausreisen möchte, muss an diesem Tag teilnehmen. Wenn Sie Interesse haben, sind sie herzlich eingeladen.



KUNSTAUSSTELLUNG „INZU“ ÜBER STRAßEN- KINDER IN RUANDA



Im Mai 2010 war der französische Künstler Dominique Robin zusammen mit Karel Dekempe, Geschäftsführer von FidesCo-Deutschland in Ruanda. Hr. Robin hat inzwischen eine Installation mit Fotos und Texten über das Leben der Straßenkinder in Ruanda erstellt. Anfang der Deutschland-Tournee war am 03.03.2011 im Haus am Dom in Frankfurt. Die Ausstellung wird dort bis zum 27.03. zu sehen sein.

Die begehbare Ausstellung mit dem Titel „Inzu“, das Wort für „Haus“ in Kinyarwanda, der Sprache Ruandas, zeigt etwa 80 großformatige Bilder von Straßenkindern auf der Straße, im Straßenkinderzentrum und bei ihrer Rückkehr nach Hause oder in eine Aufnahmefamilie. Auf der Rückseite stehen Texte aus Interviews mit Straßenkindern und Mitarbeitern des FidesCo Straßenkinderzentrums „Rugamba“ in Kigali. Das ganze bildet ein „be-rührendes“ Gesamtkunstwerk, mit dem zentralen Thema „Inzu – Haus“: Warum gehen Kinder von zu Hause weg? Wie leben sie ohne Zuhause? Wie finden sie zurück nach Hause?

Bei den jeweiligen Eröffnungsabenden wird Dominique Robin die Ausstellung erläutern, und Karel Dekempe wird über das Straßenkinderzentrum Rugamba informieren. Sie sind natürlich sehr herzlich eingeladen! Wir suchen noch Ausstellungsmöglichkeiten für den Zeitraum vom Anfang bis 26. November 2011 und für die erste Jahreshälfte 2012. Wenn Sie Ideen dazu oder Kontakte zu geeigneten Ausstellungsräumen hätten, können Sie uns dies gerne mitteilen.

Die neuesten Informationen zu der Ausstellung, mit Terminen der Eröffnungsveranstaltungen finden Sie jeweils auf unserer Internetseite und auf Facebook. Wollen Sie persönlich über Ausstellungstermine benachrichtigt werden, dann senden Sie ihre Emailadresse an info@fidesco.de

Das Ausstellungsprogramm sieht bisher wie folgt aus:

3. bis 27. März,	Frankfurt , Haus am Dom
29. März bis 18. April,	Würzburg , oberes Foyer des Rathauses
Mai und Juni:	Ausstellungen in Frankreich
20. Juli bis 19. September,	Mönchengladbach , City Kirche
Oktober:	Koblenz , City Kirche
27. November bis 8. Januar 2012	Rastatt , Stadtmuseum

Wo arbeitet FidesCo?

Anfang 2011 arbeiteten FidesCo Volontäre in 21 Ländern in Afrika, Asien und Süd-Amerika:

- In Süd-Afrika, Angola, Benin, Brasilien, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Chile, Kolumbien, Elfenbeinküste, Vereinigte Staaten, Guinea, Haiti, Indonesien, Israel, Kenia, Madagaskar, Mali, Peru, Philippinen, Demokratische Republik Kongo, Rumänien, Suriname, Syrien, Taiwan, Tansania, Thailand, Togo, Tunesien und in Sambia.

- Insgesamt arbeiten 162 Volontäre in 61 verschiedenen Ortschaften. Sie arbeiten als Ärzte, Krankenschwestern, Hebammen, Krankengymnasten, Lehrer, Erzieher, Heilerzieher, Sozialarbeiter, Psychologen, Architekten, Bauleiter, Landwirtschaftsexperten, Buchhalter, Geschäftsführer, usw.

- FidesCo Büros gibt es in: Australien, Belgien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Österreich,



Polen, Portugal, Ruanda und in den Vereinigten Staaten. Wenn Sie einen Internetzugang haben, dann geben Sie bei Google oder YouTube doch mal „Where is FidesCo 2011“ an oder schauen Sie direkt auf: <http://www.youtube.com/watch?v=5iRVFjUpVUc> nach. Hier gibt es einen kleinen, lustigen Film in dem unsere Volontäre in vielen Ländern der Welt zu sehen sind!

Brasilien „Los Alagados“ in Salvador de Bahia



„Alagados“ ist portugiesisch für „Überschwemmungsgebiet“. Wo die „Favela“ (Armenviertel) „Los Alagados“ liegt, war vor wenigen Jahren noch das Meer. Bei Ebbe haben arme Familien Pfähle in den Boden

gerammt um darauf Holzhütten zu bauen. Allmählich werden Holzpfähle durch Beton ersetzt. Wenn auch die wackeligen Baracken auf ihren Pfählen mittlerweile bescheidenen Häusern gewichen sind, die labile soziale Situation ist nach wie vor geblieben: Es gibt viel Gewalt, Drogensucht und Prostitution. Mehr als die Hälfte der Kinder wachsen ohne Vater auf, 15% leben sogar ohne Mutter. 13% der Kinder sind unterernährt. Schulen gibt es wenig, 35% der Kinder haben einen schulischen Rückstand.

Unter der Leitung des Pfarrers von Alagados wurden zwei Initiativen ins Leben gerufen. Zum einen ist dies das Zentrum für Erziehungshilfe „Kind sein im Alagados“. Dort werden Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren betreut. Das Zentrum soll vor allem die Kinder von der Straße fernhalten. Im brasilianischen Schulsystem gehen die Kinder nur einen halben Tag zur Schule – entweder vor- oder nachmittags. In der Favela hat das zur Folge, dass die Kinder in der restlichen Zeit das „Gesetz der Straße“ lernen. Das Projekt hat sich



60 besonders benachteiligten Familien angenommen. Hier bekommen Kinder in kleinen Gruppen Unterricht und sie werden individuell begleitet. Es gibt auch ein Freizeitangebot und zwei Mahlzeiten am Tag. Dank der Unterstützung von FidesCo-Volontären und von Ehrenamtlichen können die Kosten im Rahmen gehalten werden: Knapp 39.000 € im Jahr. Für 2011 hatte das Projekt schon 19.000 € bekommen und die noch fehlenden 20.000 € hat FidesCo Deutschland bezahlt. Diese Unterstützung wurde möglich durch eine sehr große Einzelspende, die wir Ende 2010 bekommen haben.

Die andere Initiative ist ein Ausbildungszentrum für Frauen. Es hilft den Frauen, eine Alternative zur Prostitution zu finden und ihre Kinder versorgen zu können. Viele der jungen Mütter, die zwischen 16 und 18 Jahre alt sind, stehen mit der Kindererziehung alleine da. Ohne Ausbildung haben sie keinen Zugang zu einem normalen Beruf. Im Zentrum erhalten sie Unterricht im Kochen und Nähen - Fähigkeiten, mit denen sie eine Arbeit finden können.

Zwei gute Projekte. Wenn Sie diese gezielt unterstützen möchten, können sie bei Ihrer Überweisung als Verwendungszweck „Alagados“ angeben.

Haben Sie eine Email Adresse?

Wenn Sie uns ihre Emailadresse mitteilen, werden wir Sie künftig kurzfristig über FidesCo-Termine, z.B. Informationsabende oder Ausstellungen in Ihrer Gegend informieren. Eine einfache Mail, mit Ihrem Namen und Vornamen und die Angabe „Email“ an info@fidesco.de genügt. Ihre Emailadresse bekommen wir dann automatisch.

FIDESCO DEUTSCHLAND

Marlene Reischhofer
Binsenstraße 36
97297 Waldbüttelbrunn
Tel.: 0931/ 40 48 00 80
marlene.reischhofer@fidesco.de

Bank für Sozialwirtschaft
BLZ : 550 20 500
Konto-Nr.: 8632100

